

Sprichst du *pferdisch* oder redest du noch *chinesisch* mit deinem Pferd?

Unter diesem Motto gab es in diesem Jahr mehrere Veranstaltungen zum Thema **Natural Horsemanship** auf dem Landwirtschaftsbetrieb Polzfuss in Brieselang.

Die begeisterte Pferde-Allrounderin Christiane Geißler hatte dazu die junge Trainerin Jelena Rogg aus Lübeck eingeladen, um interessierte Pferdebesitzer Anfang August in die Kunst der Pferdesprache einzuführen.

Ausgestattet mit Knotenhalfter, Lead Rope, Carrot-Stick und viel Enthusiasmus gingen wir an die Arbeit. Zunächst wurden die Arbeitsmaterialien und deren richtige Anwendung besprochen und darauf hingewiesen, wie wichtig dabei hochwertige Qualität ist, um den Pferden korrekte und verständliche Signale geben zu können.

Seven Games

- 1 *Friendly Game* = Freundschaftsspiel
- 2 *Porcupine Game* = Stachelschweinspiel
- 3 *Driving Game* = Fahrspiel
- 4 *Yo-Yo Game*
- 5 *Circling Game* = Zirkelspiel
- 6 *Sideways Game* = Seitwärtsspiel
- 7 *Squeeze Game* = Engpassspiel

<http://de.wikihow.com/Die-Sieben-Parelli-Spiele-spielen>

Nachdem viel Vertrauen zwischen Tier und Mensch aufgebaut worden war, wurde abschließend eindrucksvoll demonstriert, wie man sein Pferd ohne Gewalt über Plastikplanen laufen, Girlanden aus Luftballons tragen und klappernde Dosen gelassen zur Kenntnis nehmen lässt.



Im Natural Horsemanship werden Übungen angewandt, die die Körpersprache der Pferde imitieren, um somit eine verständliche Kommunikation zwischen Pferd und Besitzer zu ermöglichen und Vertrauen aufzubauen bzw. zu vertiefen.



Dann ging es auch gleich mit den Seven Games von Pat Parelli los. Gestartet wurde mit dem Friendly Game, bei dem wir die Rolle der Mutterstute übernahmen. Gestreichelt wurde mit den Händen und den Arbeitsutensilien, die die Verlängerung der menschlichen Gliedmaßen darstellen. Anschließend folgten Spiele, die über direkten (Anfassen) oder indirekten (Bewegung) Druck das Pferd gesteuert haben. Dieser Druck kann über 4 Stufen aufgebaut werden. Ziel ist, dass sich das Pferd schon bei der ersten Stufe ohne Berührung bewegen lässt. Die bedeutendste Botschaft die vermittelt wurde, war: **„Wenn das Pferd nicht so reagiert wie ich es will, habe ich mich nicht richtig ausgedrückt!“**.



Foto: Claudia Schütze-LiB



Foto: Beate Fischer

Wie im ersten Kurs haben wir dort mit dem Lead Rope gearbeitet und sie *On Line* gespielt. Wer wollte, konnte die Steigerung ausprobieren: das freie Arbeit ohne direkte Verbindung, dem sogenannten *At Liberty*. Dort hatten wir nur den Carrot-Stick, unseren Körper und evtl. die Stimme zur Steuerung des Pferdes zur Verfügung.

Mittlerweile haben wir einen guten

Einblick erhalten, was alles möglich ist, wenn man die Pferde(körper)sprache richtig beherrscht.

Eine Erfahrung, die jeder Pferdefreund einmal machen sollte!



Foto: Claudia Schütze-LiB

Eine weitere Vertiefung des Gelernten konnte dann im November zusammen mit Patricia von Schwedes durchgeführt werden. Die vielbeschäftigte Horsemanship-Trainerin war aus der Prignitz angereist, um mit Anfängern und Fortgeschrittenen Bodenarbeit am Seil und Freiarbeit zu praktizieren. Regen und Sturm an diesem Tag konnte unsere Freude um die Erfolge mit unseren Pferden nicht trüben und wir können die weiteren Termine im Dezember und Januar mit Patricia und Nadja gar nicht abwarten.

Ein Bericht von Dirk Schütze im November 2015

Da 2 Tage aber viel zu wenig sind, kam im September Nadja Nina Maag zum Verladetraining auf den Hof Polzfuss. Die gebürtige Schweizerin praktiziert seit vielen Jahren das Natural Horsemanship, das sie u.a. in Australien mit wilden Pferden erlernt hat.

Auch hier wurden wieder die Seven Games gespielt, wobei besonders das Squeeze Game geübt wurde.



Foto: Beate Fischer